



# Forschung für die Praxis

Wissenschaftsförderung der Brauwirtschaft feierte Jubiläum

**Berlin, 31. Januar 2017.** Seit nunmehr sechs Jahrzehnten leistet die Wissenschaftsförderung der Deutschen Brauwirtschaft e.V. (Wifö) mit ihrer vorwettbewerblichen Forschungsförderung einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Innovationskraft und Wettbewerbsfähigkeit deutscher Brauereien. „Ob Rohstoffversorgung, Qualitätssicherung oder Produktsicherheit – der Nutzen der Wissenschaftsförderung für die Brauwirtschaft und letztlich auch für die Verbraucher ist enorm“, so Dr. Hans-Georg Eils, Präsident des Deutschen Brauer-Bundes. „Von einer breit aufgestellten und effizienten Forschungsförderung profitiert die gesamte Branche.“

Neben der wissenschaftlichen Exzellenz steht seit jeher die Praxisnähe der Forschung im Vordergrund. Die Wifö kooperiert mit zahlreichen Forschungseinrichtungen an Universitäten, Hochschulen und weiteren Forschungsanstalten wie dem Wissenschaftszentrum Weihenstephan (WZW) oder der Versuchs- und Lehranstalt für Brauerei (VLB) in Berlin. Brauereien bietet sie die Möglichkeit, aktiv am Forschungsgeschehen mitzuwirken und so unmittelbar von den Ergebnissen zu profitieren.

Gegründet wurde die Wifö am 31. Januar 1957 in Stuttgart von den Mitgliedsverbänden des Deutschen Brauer-Bundes – damals noch unter dem Namen „Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Brauwissenschaften“. Die eigentliche Fördertätigkeit begann mit der ersten Sitzung des Beirates im Juni 1957 in Konstanz mit der Wahl des Bochumers Alfred Hövelhaus zum ersten Beiratsvorsitzenden und der Bewilligung der ersten Forschungsvorhaben. Der von den Brauereien entrichtete sogenannte „Forschungspfennig“ summierte sich in den folgenden sechs Jahrzehnten auf ein beachtliches Förder-volumen von insgesamt 33 Millionen Euro. Bis heute konnten rund 560 praxisorientierte Forschungsvorhaben realisiert werden.

Eine weitere wichtige Säule für die Forschungsförderung der Wifö ist die Industrielle Gemeinschaftsforschung (IGF) des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Die Wifö hat seit 1986 als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen e.V. (AiF) über das Forschungs- und Innovationsprogramm der IGF weitere 78 Forschungsvorhaben erfolgreich umgesetzt, die die gesamte Wertschöpfungskette abdecken und überdies die Innovationskraft kleiner und mittelständischer Betriebe stärken. „Die Wissenschaftsförderung der Deutschen Brauwirtschaft mit ihrem Forschungsnetzwerk ist eine unverzichtbare Plattform zur Förderung von Innovation“, so Dr. Jörg Lehmann aus Kulmbach, Vorsitzender des Beirates der Wifö. „Ob der fortschreitende Klimawandel, die Energiewende, die Digitalisierung oder sich ändernde Markt- und Verbrauchererwartungen: Die Brauwirtschaft steht vor großen Herausforderungen. Hier gilt es, gemeinsam mit den Forschungspartnern nutzbringende Anwendungen und Lösungen zu entwickeln“, so Lehmann. Er sieht die Wifö für die Zukunft gut aufgestellt: „Mit dem ausgezeichneten Forschungsnetzwerk wird es auch künftig gelingen, den hervorragenden Ruf, den die deutsche Brauwissenschaft und das deutsche Bier in der Welt genießen, zu wahren und weiter zu fördern.“

Informationen im Internet / Information in the internet: [www.wifoe.org](http://www.wifoe.org)

# 60 JAHRE YEARS

Wissenschaftsförderung  
der Deutschen Brauwirtschaft e.V.



# Applied Research

Anniversary  
Celebration of  
the Association  
for the Promotion  
of Science of the  
German Brewing  
Industry

**Berlin, January 31, 2017.** It has now been over six decades that the Association for the Promotion of Science of the German Brewing Industry (Wifö) has been making a significant contribution to improving the innovativeness and competitiveness of German breweries with its pre-competitive research promotion. “Whether for raw material supply, quality assurance or product safety – the benefit of promoting science is enormous for the brewing industry and ultimately for the consumer,” says Dr. Hans-Georg Eils, President of the German Brewers’ Association. “The entire sector gains from the promotion of diverse and efficient research.”

Alongside scientific excellence the focus has always been on practical application of the research. The Wifö cooperates with numerous research facilities at universities, colleges and other research institutes such as the School of Life Sciences Weihenstephan (WZW) and the Berlin Research and Teaching Institute for Brewing (VLB). It provides the possibility for breweries to actively participate in research and therefore benefit directly from the results.

The Wifö was founded on January 31, 1957 in Stuttgart by the member associations of the German Brewers’ Association. It was then known as the “Deutsche Gesellschaft zur Förderung der Brauwissenschaften” (German Society for the Promotion of Brewing Sciences). The actual promotional work began with the first session of the advisory board in June 1957 in Constance, when Alfred Hövelhaus from Bochum was elected the first chairman of the advisory board and the first research project was approved. Over the past six decades the so-called “Research Penny” fund has grown to a considerable promotional sum of 33 million euros. To date about 560 applied research projects have been conducted.

Another major pillar for the Wifö for promoting research is the Joint Industrial Research and Development (IGF) of the German Federal Ministry of Economics and Technology. Since 1986, as member of the German Federation of Industrial Cooperative Research Associations (AiF), the Wifö has successfully implemented 78 other research projects via the Research and Innovation Program of the IGF which cover the complete value chain and so boost the innovativeness of small and medium-sized enterprises. “The German brewing industry’s promotion of research with its research network is an essential platform for encouraging innovation,” emphasizes Dr. Jörg Lehmann from Kulmbach, Chairman of the Advisory Board of the Wifö. “Be it the ongoing climate change, energy turnaround, digitization or the changing market and consumer expectations, the brewing industry is facing enormous challenges. The answer here is to develop beneficial applications and solutions together with our research partners,” continues Lehmann. He considers the Wifö to be well equipped for the future: “With the excellent research network we will also succeed in the future in maintaining and continuing to promote the excellent reputation of the German brewing industry, German brewing science and German beer throughout the world.”

Quelle: Wissenschaftsförderung der Deutschen Brauwirtschaft e.V.